

Anfrage Nr. AfJFF – 30/2025 (§ 38 GÖStVV)		
für die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Frauen.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Kindertagespflege in Bremerhaven (DIE MÖWEN)

Laut dem aktuellen Bericht des Amtes für Jugend, Familie und Frauen (Juni 2025) bestehen stadtweit 52 Plätze in der Kindertagespflege. Der Bericht zeigt, dass trotz Engagement der Fachberatung zentrale Herausforderungen bestehen, wie bspw. abgebrochene Qualifikationskurse, fehlende Investitionsmittel, ausstehende finanzielle Anpassungen, geringe Beteiligung an Elternbefragungen und keine strukturelle Gleichstellung gegenüber Kitas und Krippen. Die Kindertagespflege bietet insbesondere im U3-Bereich ein stabiles und individuell geprägtes Betreuungsumfeld, das für viele Familien eine echte Alternative zur Krippe darstellt. Die Fraktion *die Möwen* hält eine realistische und wertschätzende Betrachtung der Kindertagespflege für dringend erforderlich.

Daher fragen wir den Magistrat:

Versorgung und Nachfrage:

1. Laut dem letzten Bericht gab es 4 Anfragen für Kindertagespflegeplätze. Rückmeldungen aus der Praxis ergaben, dass die tatsächliche Nachfrage deutlich höher liegt, da viele Eltern Kindertagespflegepersonen direkt kontaktieren und abgewiesen werden müssen. Diese Anfragen werden statistisch nicht erfasst. Plant der Magistrat, künftig auch Anfragen, die an die Kindertagespflegepersonen direkt gestellt werden, in die Statistik aufzunehmen, um ein realistisches Bild der Nachfrage zu erhalten?
2. Wie viele Kindertagespflegeplätze sind derzeit genehmigt und tatsächlich belegt (Stand: November 2025)?
3. Wie viele Anfragen konnten aktuell nicht vermittelt werden? (August-November)

Professionalisierung und Rahmenbedingungen

4. Welche Maßnahmen sind geplant, um Kindertagespflegepersonen zu unterstützen, die ihre Betreuung außerhalb der eigenen Wohnung anbieten möchten und was ist der aktuelle Stand der Umsetzung von Großtagespflegestellen?
5. Wie viele Teilnehmende besuchen aktuell die Qualifizierungsmaßnahme im Helene-Kaisen-Haus und wann wurde sie gestartet?

6. Welche weiteren Maßnahmen laufen derzeit, um neue Kindertagespflegepersonen zu gewinnen?
7. Wie bewertet der Magistrat den Abbruch der Grundqualifizierung im Blended-Learning-Format?
8. Wie wird der Zugang für Personen mit Migrationshintergrund unterstützt, die sich zur Kindertagespflegeperson qualifizieren möchten (findet z. B. begleitenden Deutschunterricht laut Bericht Kap. 18.2. aktuell statt) und wie wird für sie geworben?
9. Wie bewertet der Magistrat den zunehmenden Trend, dass Kindertagespflegepersonen in unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse wechseln?

a) Wie viele TTP haben ihre Selbstständigkeit in den letzten 3 Jahren aufgegeben?

b) Wie viele TTP haben sich in den letzten 3 Jahren neu gegründet?

Finanzielle Ausstattung

10. Wann erfolgte die letzte Anpassung der laufenden Geldleistung für Kindertagespflegepersonen in Bremerhaven?
11. Wie steht der Magistrat zur fehlenden Angleichung an die tariflichen Entwicklungen im KiTa-Bereich (TVöD-SuE) sowie zu den steigenden Lebenshaltungs- und Betriebskosten?

Wertschätzung und Öffentlichkeitsarbeit

In der Vergangenheit wurde die bundesweite Aktionswoche Kindertagespflege in Bremerhaven ausschließlich von den Kindertagespflegepersonen selbst initiiert und organisiert. Eine Kooperation mit dem Magistrat – etwa im Bereich Pressearbeit oder Social Media – fand nicht statt, obwohl von Seiten der Tagespflegepersonen ausdrücklich um Unterstützung gebeten wurde.

12. Welche Maßnahmen der Stadt Bremerhaven fanden im Jahr 2025 zur öffentlichen Anerkennung der Kindertagespflege statt?
13. Plant der Magistrat, sich künftig stärker in sichtbarer Öffentlichkeitsarbeit einzubringen - z.B. durch Beteiligung an der bundesweiten Aktionswoche Kindertagespflege, Social-Media-Beiträge oder Pressearbeit?

Marnie Knorr und
Die Fraktion DIE MÖWEN